

ERGEBNISNIEDERSCHRIFT
der Sitzung der Vollversammlung
der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
am Donnerstag, 8. Dezember 2022

Zeit: 15.04 bis 17.18 Uhr
Ort: „Feuerbachsaal“ der IHK Nürnberg für Mittelfranken
Vorsitz: IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste; wird nicht versandt

Ab 14:30 Uhr Willkommenskaffee

Tagesordnung

1 Aktuelles

- Aussprache über aktuelle Themen
- Kurzberichte aus den IHK-Gremien

2 IHK-Wirtschaftsplan

- Genehmigen des IHK-Haushalts 2023
- Genehmigung der Rücklagendatierung
- Beibehaltung der gesetzlichen Beitragsfreistellungsgrenze gemäß §3 Abs.3 IHKG

3 Nachwahl in das Präsidium aus den Reihen der IHK-Gremiumsvorsitzenden

4 Berufung der Mitglieder des Berufsbildungsausschusses (BBA)

5 Ausbildungsstellensituation

6 IHK Firmenservice Internationale Fachkräfte

7 Auflösung des IHK-Verbands zur Förderung der Außenwirtschaft durch das AHK Netz

8 Weiterentwicklung der IHK-Themen

9 Energiekrise

10 Verschiedenes

Anlagen

- Genehmigung des IHK-Haushalts 2023 Beschlussvorlage, Wirtschaftssatzung, Plan GuV, Finanzplan
- Genehmigung der Rücklagendotierung Beschlussvorlage
- Auflösung des IHK-Verbands zur Förderung der Außenwirtschaft durch das AHK Netz Beschlussvorlage

(Anlagen werden nicht versandt)

Vor Eintritt in die Tagesordnung

IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann eröffnet die Sitzung um 15.04 Uhr.

Er begrüßt die teilnehmenden Mitglieder der Vollversammlung, insbesondere das neue Vollversammlungsmittglied, Frau **Vicki Marx**, mamalila GmbH. Zudem begrüßt er den neuen Vorsitzenden des Gremiums Erlangen, Herrn **Johannes Hofmann**, VR Bank Mittelfranken. Das Gremium Erlangen wird in der Vollversammlung durch Herrn **Thomas Roßner** vertreten, da die VR Bank Mittelfranken bereits in der Vollversammlung präsent sei.

Der **Präsident** weist auf den im Anschluss geplanten Vortrag von **Frau Prof. Dr. Sarah Necker**, Leiterin des Ludwig-Erhard ifo Zentrums für Soziale Marktwirtschaft und Institutionenökonomik hin.

Dr. Armin Zitzmann stellt die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest.

TOP 1: Aktuelles

Präsident Dr. Zitzmann stellt den Einfluss der BaFin auf die Versicherungswirtschaft vor. Es werde den Versicherern empfohlen, die Beiträge um 15-20 % zu erhöhen.

Die an die Banken gestellte Frage beantwortet **Swen Heckel** dahingehend, dass die Banken sehr aufmerksam mit der jetzigen Situation umgehen würden, speziell im Hinblick auf rückständige Kunden und Unternehmen, es momentan aber keine größeren Probleme gebe. Die BaFin selbst würde momentan mit größerem Zeitversatz Empfehlungen aussprechen.

Vizepräsident Dr. Walther informiert von einer Unterredung mit BaFin-Vertretern. Der handelsübliche Kapitalpuffer, der von den Banken gefordert und einzuhalten sei, wurde im Hinblick eine befürchtete Immobilienblase beschlossen, eine Aussetzung sei nicht angedacht.

Markus Neubauer berichtete aus der IT-Branche. Krisengewinner seien hauptsächlich in den USA ansässig. In Deutschland gebe es wenig große Softwareentwickler. Die IT sei im Dienstleistungsbereich stark branchenabhängig und habe mit Überbürokratisierung zu kämpfen. In Summe sei man stabil aufgestellt und habe die Möglichkeit schnell zu reagieren.

Markus Neubauer erläutert in Bezug auf die Offenlegung aller Handelsregisterdaten (z.B. Kontonummern, Passnummern, Handynummern), dass man weiter versuche, unter Einschaltung des Staatsministeriums, anderer Verbände und des DIHKs die elektronische Offenlegung einzugrenzen. Ein Artikel hierzu erscheine in der nächsten WiM.

Bernd Härtle schildert die steigenden Nachfragen des Mittelstandes in Bezug auf Verlagerung ihres Betriebes nach Asien, Singapur oder USA.

Peter Ottmann legt dar, dass die Nürnberg Messe nach der Pandemie sehr gute Ergebnisse zu verzeichnen habe, die mit fortschreitendem Geschäftsjahr immer besser werden. Die Nachfrage sei bei internationalen Kunden höher als bei nationalen.

Vicki Marx beschreibt die Lage des Textilhandels. Hier sei der Klimawandel spürbar. Kaufzurückhaltung und Trend zur Nachhaltigkeit spielten eine Rolle. Produktion werde aufgrund voller Lager nicht übermäßig stattfinden und neue Geschäftsmodelle werden überdacht. **Vizepräsidentin Sparvoli-Frank** berichtet hingegen über leere Lager im Großhandel und Produktknappheit.

Vizepräsident Dr. Teltschik aus dem IHK-Gremium Neustadt/Aisch- Bad Windsheim wirft die Frage auf, wie die IHK auf den bevorstehenden Mangel aus LKW- und Busfahrer einwirken könne. Es werde über ausländische Arbeitnehmer, speziell über Serben nachgedacht. **Dr. Udo Raab** berichtet über Bestrebungen zur beschleunigten Grundqualifikation für LKW-Fahrer, von der insbesondere ausländische Mitarbeiter profitieren sollen. Der DIHK sei in entsprechenden Gremien engagiert. Die Aktivitäten der IHK Nürnberg zur Unterstützung ihrer Mitgliedsunternehmen bei der Fachkräftezuwanderung werden in TOP 6 erläutert.

Vizepräsident Dr. Bühler führt am Beispiel der Firma Breuninger aus, dass im Handel Veränderungen anstehen. Städte würden profitieren, wenn sich vor Ort Händler mit Onlinehandel ein zweites Standbein schafften.

TOP 2.: IHK-Wirtschaftsplan

Michael Fischer, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Finanzen, Personal & Zentrale Services, erläutert den Wirtschaftsplan 2023 der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Entwurf des Wirtschaftsplans 2023 sei in der Sitzung des Etat-Ausschusses am 3. November 2022 vorbereitet und in der Sitzung des Präsidiums am 15. November 2022 ausführlich behandelt worden. **Herr Fischer** geht in diesem Zusammenhang für das Jahr 2023 auf die wesentlichen Eckpunkte des Wirtschaftsplans ein (Planungsprämissen, Bewirtschaftungsvermerke, Kreditermächtigungen, wichtigste Kennzahlen, Betriebserträge, Personalaufwand, Investitionen, gesondert zu genehmigende Aufwendungen, Risikokalkulation und Rücklagenentwicklung). Er verweist abschließend auf die zugehörigen Unterlagen zum Wirtschaftsplan und bittet die Vollversammlung, den vorliegenden Haushalt 2023 mit Wirtschaftssatzung und die Dotierung der Rücklagen zum 31.12.2023 zu beschließen. Eine Beschlussfassung über die Beibehaltung der gesetzlichen Beitragsfreistellungsgrenze gemäß §3 Abs. 3 IHKG, wie in der Tagesordnung vermerkt, sei nicht erforderlich. Grund dafür ist laut **Herrn Fischer**, dass die Prognoserechnung der Leitstelle AKG ergeben habe, dass der Anteil der beitragsfreien IHK-Mitglieder bei 40,6 Prozent liege. Eine Beschlussfassung sei aber erst ab einem Anteil 45 Prozent erforderlich.

Beschluss

Die Vollversammlung stimmt dem Haushalt 2023 und der Rücklagendotierung per Akklamation einstimmig zu.

TOP 3: Nachwahl in das Präsidium aus den Reihen der IHK-Gremiumsvorsitzende

Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch berichtet über den Rücktritt des Präsidiumsmitglieds **Patrick Siegl**. Dieser habe sein Amt als Vorsitzender des IHK-Gremiums Erlangen zum 24. November 2022 aus persönlichen Gründen niederlegt. Damit werde ein Sitz im Präsidium aus den Reihen der IHK-Gremiumsvorsitzenden frei. Die Nachwahl aus dem Kreis der IHK-Gremiumsvorsitzenden müsse durch die Vollversammlung in geheimer schriftlicher Abstimmung stattfinden (§ 4 Abs. 2 der IHK-Satzung).

Joachim von Schlenk-Barnsdorf berichtet über die ausführliche Abwägung im Kreis der Gremiumsvorsitzenden. Im Hinblick auf die satzungsgemäße regionale Verteilung schlagen die Gremiumsvorsitzenden **Herrn Johannes Bisping**, Vorsitzender des IHK-Gremiums Lauf, zur Nachwahl in das Präsidium durch die Vollversammlung vor. Auf Nachfrage von **Markus Löttsch** gibt es keine weiteren Kandidaten. **Johannes Bisping** stellt sich der Vollversammlung vor.

Beschluss

Die Vollversammlung wählt **Johannes Bisping** mit 40 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen in geheimer Wahl in das Präsidium.

TOP 5: Ausbildungsstellensituation

Bis Ende November 2022 wurden im laufenden Jahr mit 7.346 Ausbildungsverträgen 3,0 Prozent mehr Ausbildungsverträge mehr registriert als im Vorjahreszeitraum, so **Stefan Kastner**, Geschäftsbereichsleiter Berufsbildung. Verglichen mit 2019 (dem letzten Jahrgang vor Ausbruch der Corona-Pandemie) bedeuteten diese Zahlen jedoch einen Rückgang von über 12 Prozent.

Am 17. November fand der KarriereKick statt, an dem 26 Unternehmen teilgenommen haben, die sich sehr zufrieden über die Veranstaltung geäußert hätten. Trotz großer Bemühungen nahmen nur knapp 100 Schüler:innen teil. Da einzelne Firmen bereits signalisiert hatten, im kommenden Jahr weniger Messe-Budget zur Verfügung zu haben, werde an neuen Konzepten gearbeitet, die für die Unternehmen kostengünstiger seien.

Er berichtet, dass vom 12. bis 15. Dezember die Messe Berufsbildung in Nürnberg stattfindet. Dabei handele es sich um die größte Berufsorientierungsmesse im deutschsprachigen Raum. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken sei mit einem Stand vertreten und organisiere außerdem im Auftrag des bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales den „Marktplatz Ausbildung und Zukunft“ für Akteure der Region, die im Bereich Ausbildung aktiv sind, das „Forum“, auf dem im 30-Minuten-Takt Vorträge zu unterschiedlichsten Bildungsthemen gehalten werde, sowie die „Eltern-Lounge“ mit speziellen Angeboten für Eltern.

TOP 4: Berufung der Mitglieder des Berufsbildungsausschusses (BBA)

Stefan Kastner, Geschäftsbereichsleiter Berufsbildung, stellt die Vorschlagsliste zur Neuberufung der Arbeitgebervertreter im Berufsbildungsausschuss vor und bittet um Zustimmung der Vollversammlung.

Beschluss

Die Vollversammlung stimmt der Vorschlagsliste einstimmig zu.

TOP 6: IHK Firmenservice Internationale Fachkräfte

Antonia Lehner und Addis Mulugeta, Geschäftsbereich Standortpolitik und Unternehmensförderung, stellen gemeinsam das Projekt IHK Firmenservice Internationale Fachkräfte (FiF) vor. Seit 2019 unterstütze die IHK die Zuwanderung ausländischer Fachkräfte mit Beratungsangeboten für Unternehmen begleitet von Kooperationsvereinbarungen mit lokalen Ausländerbehörden. Kooperationsvereinbarungen mit weiteren Ausländerbehörden seien angedacht. Seit dem 1. März 2020 gebe es das Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) und das beschleunigte Verfahren nach §81a AufenthG, welches ausführlich erläutert wird (siehe Präsentation). Die entsprechenden Beratungen werden jährlich mehr. Zur Bewältigung der Nachfrage und zur Erweiterung des Beratungsangebots soll das Beratungsteam ab 01.01.2023 auf 2,5 VZÄ aufgestockt werden. Stellen sollen über das Förderprogramm Integration durch Qualifizierung (IQ) gefördert werden. Die Förderung sei bereits mündlich in Aussicht gestellt worden, die schriftliche Förderzusage solle in Kürze folgen. Als Best Practice Beispiel wurde die Zusammenarbeit mit der Tracona GmbH vorgestellt. Bei der anschließenden Diskussion beteiligen sich **Vizepräsident Dr. Teltschik, Peter Ottmann, Erika Gruber, Herna Mary Muñoz-Galeano und Markus Löttsch**.

TOP 7: Auflösung des IHK-Verbands zur Förderung der Außenwirtschaft durch das AHK-Netz

Oliver Baumbach, Geschäftsbereichsleiter Recht und Steuer verweist auf die zur Verfügung gestellten Unterlagen und bittet die Vollversammlung um Zustimmung zum Austritt.

Beschluss

Die Vollversammlung stimmt dem Austritt einstimmig zu.

TOP 8: Weiterentwicklung der IHK-Themen

Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch erläutert anhand einer Präsentation die Nachhaltigkeits-Roadmap 2021-2022, die in der Management-Klausur im Jahr 2021 erarbeitet wurde. Im letzten Jahr habe man einen Schwerpunkt auf die unterschiedlichen Aspekte der Nachhaltigkeit gelegt und reflektiert, ob und wie Nachhaltigkeitsfragen in der Arbeit der IHK aufgegriffen bzw. vertieft bearbeitet werden – sowohl mit Blick nach innen als auch mit Blick auf Unterstützungsangebote für Mitgliedsunternehmen. Die Roadmap gibt das Ergebnis wieder. Im Jahr 2022 habe man sich in der Management-Klausur ausschließlich mit dem Thema Energiekrise befasst, um ein vertiefteres gemeinsames Verständnis für die Problematik zu erarbeiten. Auch hier wurde sowohl ein Blick nach innen geworfen auf die eigene Betroffenheit der IHK als auch nach außen auf die Betroffenheit der mittelfränkischen Wirtschaft und auf Wege, konkrete Unterstützung zu leisten. So wurde etwa ein Schreiben an die zuständigen Behörden in Mittelfranken verfasst, in dem eine schnelle und unbürokratische Bearbeitung von Anträgen auf den sog. Fuel-Switch gefordert wird. Dieses Schreiben, so **Markus Löttsch**, habe bundesweit anderen IHKs als Vorlage gedient für eigene Schreiben. Auch sei das System der IHK-Themenpaten, das sich schon in der Corona-Pandemie bewährt hatte, erweitert worden um Themen, die für die mittelfränkischen Unternehmen in der Energiekrise von Relevanz sein können

TOP 9: Energiekrise (TOP wird an den Anfang der Sitzung vorgezogen)

Dr. Robert Schmidt, Leiter Geschäftsbereich Innovation | Umwelt, berichtet zunächst über die aktuelle Lage auf den Energiemärkten, insbesondere über die Gründe des Gasmangels. In Deutschland sei der Gasverbrauch nahezu doppelt so hoch wie der Stromverbrauch. Auf den Abschlussbericht der unabhängigen ExpertInnen Kommission für Gas und Wärme werde verwiesen.

In Bezug auf die Gas- bzw. die Strompreisbremse und die daraus resultierende Gruppeneinteilung spielen bei Erdgas die jährliche Verbrauchsgrenze von 1,5 Mio. Kilowattstunden (kWh) und bei Strom die Grenze von 30.000 kWh die entscheidende Rolle. Je nach Einteilung reduzierten sich die Endkunden- oder Arbeitspreise. Die Bundesregierung habe in toto diesbezüglich ein Maßnahmen-Gesamtpaket von insgesamt rund 141 Mrd. Euro geschnürt. Die Gas- und die Strompreisbremse sollen ab 1.1.2023 starten. Letztlich werde am 16. Dezember 2022 im Bundesrat darüber entschieden werden, was konkret in den Gesetzespaketen verankert sein wird.

Joachim von Schlenk-Barnsdorf weist darauf hin, dass die staatliche Unterstützung seitens der Unternehmen zurückzuzahlen sei, falls bis April 2025 nicht 90 Prozent der Arbeitskräfte im Betrieb verblieben. Er schlägt vor, speziell aus Sicht des Mittelstandes über politische Schienen dies nochmals zu transportieren und die Kriterien für den Standorterhalt nochmals zu überdenken.

Peter Kurz ergänzt, dass aufgrund der hohen Energiepreise bereits viele Unternehmen im Ausland produzieren lassen. Auch er betont, dass sich die 90 Prozent auch aufgrund der demografischen Situation - die geburtenstarken Jahrgänge schieben aktuell schon aus dem Erwerbsleben aus - nicht halten lassen. Ein entsprechendes Schreiben an die politischen Verantwortlichen wird angeregt und befürwortet.

(Anmerkung: Ein entsprechendes Schreiben an Herrn Ministerpräsidenten Dr. Söder und weitere Empfänger im politischen Raum wurde am 9. Dezember 2022 versandt.)

Präsident Dr. Zitzmann berichtet kurz über den internationalen Kongress in Saitama/Japan, den er mit Oberbürgermeister König und dem Wirtschaftsreferenten besuchte. Dabei weist er speziell auf den japanischen Energiemix aus Kernkraft und erneuerbaren Energien hin.

TOP 10: Verschiedenes

Markus Löttsch weist auf die von der IHK in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Nürnberg ins Leben gerufene „Kammer-Musik“ hin, die in der Adventszeit jeden Freitag um 17:00 Uhr im Atrium der IHK stattfindet. Außerdem berichtet er über den Erhalt des Architekturpreises der Stadt Nürnberg für das Haus der Wirtschaft. Zum Abschluss zeigt **Markus Löttsch** den Film über den Ehrenpreis „JobErfolg 2022“ für die IHK Nürnberg für Mittelfranken (<https://www.youtube.com/watch?v=7PJhWP8mqHY>).

Da von den Mitgliedern der Vollversammlung keine weiteren Fragen gestellt werden, wünscht **Dr. Zitzmann** den Teilnehmenden ein frohes Fest, einen guten Rutsch und alles Gute für das kommende Jahr. Er äußert außerdem die Hoffnung, dass die Vollversammlung im nächsten

Jahr ihre Sitzungen weiter in Präsenz abhalten könne. **Dr. Zitzmann** weist nochmals auf den im Anschluss geplanten Vortrag von **Frau Prof. Dr. Necker** hin. Danach finde zum Austausch im Marktvorstehersaal der IHK ein Empfang statt.

Präsident Dr. Zitzmann schließt die Sitzung um 17.18 Uhr.

Nürnberg, 13. Dezember 2022

Präsident



Dr. Armin Zitzmann

Hauptgeschäftsführer



Markus M. Löttsch



Für die Richtigkeit der Ergebnisniederschrift

Die Protokollführerin

Lina Härtfelder